



Vorlage

Nr.: 0239/2005
öffentlich

Schulstatistik der Stadt Beckum für die Schuljahre 2001/2002 bis 2005/2006

Beratungsfolge

07.12.2005 Schul-, Kultur- und Sportausschuss Kenntnisnahme

Erläuterung und Begründung sowie haushaltsrechtliche Beurteilung

Die sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten abzeichnenden Änderungen der Bevölkerungsentwicklung haben u. a. einen erheblichen Einfluss auf den Bereich Schule. War in den vergangenen Jahren noch ein Anstieg der Schülerzahl zu verzeichnen, so wird künftig die Anzahl der Schülerinnen und Schüler deutlich sinken. Dies wird sich naturgemäß zunächst besonders stark in der Grundschule auswirken und sich später in den weiterführenden Schulen fortsetzen.

Die jetzt vorlegte Statistik soll die Schulentwicklung der Stadt Beckum in den vergangenen fünf Jahren widerspiegeln und eine Grundlage für die Diskussion und Entscheidungsfindung in den kommunalpolitischen Gremien sein.

Auch eine umfassende Statistik kann und will eine wissenschaftliche fundierte Schulentwicklungsplanung nicht ersetzen. Es geht zunächst darum, sich des aktuellen Entwicklungsstandes zu vergewissern, um auf der gesicherten Grundlage der hier vorgelegten Daten im Bedarfsfall weitere Schritte einzuleiten. Aus § 80 des neuen Schulgesetzes ergibt sich die Verpflichtung, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes, eine mit benachbarten Schulträgern abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Im Rahmen von Genehmigungsverfahren ist die **Schulentwicklungsplanung anlassbezogen** darzulegen. (Die Verpflichtung zur regelmäßigen Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen im fünfjährigen Rhythmus wurde 1999 aufgehoben.)

Auf Prognosen wurde im Rahmen dieser Statistik bewusst verzichtet. Es müssen nicht nur Schülerzahlen vorhergesagt oder berechnet werden. Notwendig sind auch Aussagen darüber, welche Veränderungen sich beim Schulwahlverhalten abzeichnen und wie sich die angekündigte Abschaffung der Schulbezirke auswirken wird. Diese Entscheidungsfaktoren sind nur beschränkt überschaubar und noch weniger planbar. Auf empirische Werte kann nicht zurückgegriffen werden.

Bei den Planungen sind – zumindest ansatzweise – auch Reformen des Schulsystems zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit dem schlechten Abschneiden der Schülerinnen und Schüler bei der PISA-Studie werden derzeit mehrere Modelle zur Reform des Schulsystems diskutiert. Diese Überlegungen können jedoch erst dann in eine Planung einbezogen werden, wenn sie näher konkretisiert werden, was zurzeit nicht der Fall ist.

Beschlussvorschlag

ohne

Anlagen

Schulstatistik der Stadt Beckum für die Schuljahre 2001/2002 bis 2005/2006